

Theodor Bekkering (1914 - 1992)

Theo Bekkering wurde am 02.11.1914 in Wien ? (ndl.: Weenen) geboren.

- 1939 – 1942 war er an der Rijksuniversiteit Groningen [9] [10] [11]
- Militärarzt
- In der Liste der SS-Offiziere des Berlin Document Centers findet sich ein Theo Bekkering [6]

Nach dem Kriegsende wurde er vom NKWD verhaftet und am 01.12.1945 von Dresden ins sowjetische Speziallager Mühlberg verbracht. Der angeführte „Verhaftungsgrund“ war SS-Obersturmführer. [2]

In Mühlberg ist er als Barackenarzt eingesetzt [4, Seite 45]. Ab Oktober 1946 wird er als jüngster Arzt im Lager Mühlberg zusätzlich Leiter der inneren Abteilung der Ambulanz (IVb) – er wurde von Prof. Josef Keller in diese Funktion eingesetzt: „... über 100 Ärzte waren es im Frühjahr [1946] noch in Mühlberg, jetzt sind es nur noch 32! ... Auch in der Ambulanz tritt dadurch ein Wechsel ein. Die innere Abteilung muss neu besetzt werden. Zur Überraschung aller entschließt sich der Oberarzt Prof. Keller, den jüngsten Arzt, Dr. Bekkering, einen Holländer, mit diesem wichtigen Posten zu betrauen. Gewiss, der energische Blonde hat sich durch entschlossenes und kluges Handeln bisher viel Achtung und Sympathien erworben, aber ob er dieses enorme Pensum bewältigen kann, erscheint immerhin fraglich. Doch Prof. Keller wird schon wissen, was er tut!“ [4, Seite 42] [5].

Bekkering war dann befreundet mit den Arzthelfern [Martin Striegel](#) und [Hellmut Mehnert](#).

- Überstellung aus dem Speziallager Mühlberg in das Speziallager Buchenwald im September 1948
- Einsatz ab 1949 im Bereich Blutspende und im Labor
- Seine Eltern, die amerikanische Staatsbürger waren und in Michigan lebten, kamen in dieser Zeit nach Deutschland und versuchten, über die amerikanischen Besatzungsbehörden seine Freilassung zu erreichen [7].
- Entlassung aus dem Speziallager Buchenwald am 15.02.1950
- Bekkering arbeitete wieder als Arzt, zunächst in Rotterdam, später in Deutschland (1971 in Hof)
- Veröffentlichungen:
 - *VAN HEES C.A. and BEKKERING J. H. Th.: Ervaringen met de afleidingen volgens Nehb. Experiences with Nehb's leads. Geneeskd Gids. 1955 Jun 23;33(13):253-9*
 - *BEKKERING J. H. Th.: De behandeling van loodintoxicatie met calciumversenaat (dinatrium-calcium-ethyleen-diamino-tetra-acetaat). Ned Tijdschr Geneeskd. 1956;100:3078-82*
 - *Th. Bekkering: Intrakardiale Druckmessungen bei alten Menschen. In: E. Lange (Hrsg.): Das Herz des alternden Menschen. Perimed Verlag Dr. D. Straube, 1971, S. 53-64*

- *BEKKERING J. H. Th.: Erfahrungen mit dem Schwemmkatheter nach der Methode von Grandjean in einem mittelgroßen Krankenhaus. Buchdruckerei L. Müller, 1973, 42 S.*
- nach 1990 trug er noch zur Aufklärung der Geschehnisse in den Speziallagern bei [8].
- verstorben am 15.12.1992 in Kronach.

Quellen:

1. Krypczyk, Kathrin. Ritscher, Bodo. *Jede Krankheit konnte tödlich sein. Medizinische Versorgung, Krankheiten und Sterblichkeit im sowjetischen Speziallager Buchenwald 1945 – 1950.* Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau Dora. Wallstein Verlag. Göttingen. 2005. ISBN-Nr.: 3-89244-953-8. Seiten 46, 153.
2. Initiativgruppe Lager Mühlberg e.V., Schriftliche Mitteilungen vom 31.05. und 04.06.2012
3. Th. Bekkering. Aussage. 1950. BArch Koblenz. B 289/9753. Seite 4.
4. Hellmut Mehnert: *Diabetes: Eine lebenslange Herausforderung.* Ecomed, 2000, S. 42, ISBN 9783609201719
5. [Achim Kilian](#): *Einzuweisen zur völligen Isolierung: NKWD-Speziallager Mühlberg/Elbe 1945-1948,* Forum-Verlag, 1992, S. 238
6. Berlin Document Center Series 6400, Microfilm 054, „Beierschotter, Georg bis Bekkering, Theo“
7. Mehnert, a.a.O., S.78
8. Kilian, a.a.O., S. 203
9. Jaarboek der Rijksuniversiteit te Groningen, 1939, S. 82, Nr. 869
10. Jaarboek der Rijksuniversiteit te Groningen, 1941, S. 40
11. Jaarboek der Rijksuniversiteit te Groningen, 1945, S. 74

Stand: 16. Mai 2014

© Heike Leonhardt und Uwe Steinhoff
 Internetdokumentation der Opfer des Lagers Mühlberg 1939 – 1948
 Mehr Details: <http://www.lager-muehlberg.de>
 Nichtkommerzielle Nutzung unter Angabe der Quelle gestattet.